

KONVENT DER BÜRGERMEISTERINNEN

Wir, die BürgermeisterInnen,

In Erwägung folgender Gründe:

Der Weltklimarat (IPCC), die renommierteste wissenschaftliche Versammlung der internationalen Gemeinschaft, hat bestätigt, dass der Klimawandel Wirklichkeit ist und zu einem Großteil durch die Energienutzung durch den Menschen verursacht wird.

Am 9. März 2007 nahm der Europäische Rat das Energie- und Klimaschutzpaket an und verpflichtete die EU damit, durch eine 20%-ige Steigerung ihrer Energieeffizienz und eine 20%-ige Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger am Energiemix ihre CO₂-Emissionen bis 2020 einseitig um 20% zu senken.

Eine Priorität des "Aktionsplans für Energieeffizienz: Das Potenzial ausschöpfen" der EU ist die Einrichtung eines "Konvents der BürgermeisterInnen".

Wir sind bereit, die Empfehlungen der "Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt" zur notwendigen Verbesserung der Energieeffizienz zu befolgen.

Die lokalen Gebietskörperschaften stellen sich ihrer Verantwortung, die globale Erwärmung zu bekämpfen, und müssen ungeachtet der durch andere Parteien eingegangenen Verpflichtungen daran festhalten.

In den Städten entstehen unmittelbar und mittelbar (über die von den Bürgern genutzten Erzeugnisse und Dienste) über die Hälfte der Treibhausgasemissionen, die durch die Energienutzung durch den Menschen verursacht werden.

Die von der EU eingegangene Verpflichtung zur Emissionssenkung kann nur mit Unterstützung der BürgerInnen und ihrer Vereinigungen erfüllt werden.

Die Städte als bürgernächste Verwaltungsebene müssen eine Führungsrolle übernehmen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Städte spielen eine wichtige und aktive Rolle bei der Umsetzung der europäischen Energie-Rechtsvorschriften.

Viele der erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger fallen entweder in den Zuständigkeitsbereich der lokalen Gebietskörperschaften oder wären ohne ihre politische Unterstützung nicht durchführbar.

Die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften erfordern dezentrale Ansätze, und wirksame dezentrale Maßnahmen auf lokaler Ebene kommen den EU-Mitgliedstaaten bei der Erfüllung der vorgeschriebenen Emissionssenkungsziele zugute.

Europaweit sind große und kleine lokale Gebietskörperschaften bemüht, durch Energieeffizienzprogramme, u.a. auch im städtischen Verkehr, und die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger in städtischen Gebieten die klimaschädlichen Emissionen zu verringern.

Die Städte, die im Konvent der BürgermeisterInnen vertreten sind, verfügen über eine Schätzung bzw. ein Inventar der Ausgangsemissionen sowie über eine Vorhersage der Emissionsentwicklung in einem „Business as usual“-Szenario.

.../...

verpflichten uns:

über die Ziele der EU für 2020 **hinauszugehen** und durch die Umsetzung eines Aktionsplans für nachhaltige Energie die CO₂-Emissionen in unseren jeweiligen Kommunen um mehr als 20% zu senken. Diese Selbstverpflichtung und der Aktionsplan werden im Wege der einschlägigen lokalen Verfahren ratifiziert;

die städtischen Strukturen anzupassen und in diesem Sinne auch genügend Humanressourcen vorzusehen, um die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

Einbindung der Zivilgesellschaft in unseren Kommunen in die Entwicklung des Aktionsplans und Übersicht über die notwendigen Maßnahmen zur Durchführung des Plans und Verwirklichung seiner Ziele. Jede Kommune wird ihren Aktionsplan aufstellen und innerhalb eines Jahres nach der Ratifizierung des Konvents dem Sekretariat unterbreiten;

Erstellung eines jährlichen Bewertungsberichts zur Gewährleistung von Überwachung und Überprüfung;

Austausch von Erfahrungen und Know-how mit anderen Kommunen;

Organisation von Energie-Tagen oder Städte-Konvent-Tagen in den im Konvent vertretenen Kommunen in Zusammenarbeit mit der EU und anderen Interessenträgern, um die Bürger unmittelbar an den Möglichkeiten und Vorteilen einer intelligenteren Energienutzung teilhaben zu lassen und die lokalen Medien regelmäßig über die Entwicklungen im Rahmen des Aktionsplans zu informieren;

Teilnahme an der jährlichen europäischen Konferenz der Bürgermeister für nachhaltige Energie für Europa;

Verbreitung der Botschaft des Konvents in den geeigneten Foren und Ermutigung weiterer BürgermeisterInnen, dem Konvent beizutreten;

Nach vorheriger schriftlicher Mitteilung des Sekretariats **die Beendigung unserer Mitgliedschaft im Konvent zu akzeptieren**, wenn einer der nachstehenden Fälle eintritt:

- i) Nichteinhaltung der Frist für die Vorlage des Aktionsplans für eine nachhaltige Energiepolitik
- ii) Nichterfüllung des im Aktionsplan festgeschriebenen CO₂-Emissionssenkungs-Gesamtziels
- iii) Nichtvorlage eines Berichts in zwei aufeinanderfolgenden Jahren
- iv) Nichtfortschritt über einen Zeitraum von zwei Jahren aufgrund fehlenden oder unzureichenden Tätigwerdens.

befürworten:

den Beschluss der Europäischen Kommission, eine Struktur für technische Unterstützung und Förderung zu errichten und im Rahmen ihres Haushalts zu finanzieren, die Instrumente für die Bewertung und Überwachung, Verfahren zur Förderung des Know-how-Austauschs zwischen Kommunen und Mechanismen für eine einfache Reproduktion und Vervielfältigung erfolgreicher Verfahren beinhalten;

den Vorschlag der Europäischen Kommission, die Koordinierung der europäischen Konferenz der Bürgermeister für nachhaltige Energie für Europa **zu übernehmen**;

die Absicht der Europäischen Kommission, den Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Kommunen zu fördern und Leitlinien und Benchmarks im Hinblick auf eine eventuelle Anpassung bereitzustellen sowie die Anpassung der in die Zuständigkeit der Europäischen Kommission fallenden Initiativen CONCERTO, CIVITAS oder ManagEnergy an die spezifischen Bedürfnisse interessierter Kommunen durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen. Die Benchmarks sollten als integrales Element des Konvents im Anhang verankert werden;

die Unterstützung der Europäischen Kommission hinsichtlich der formalen und öffentlichkeitswirksamen Anerkennung der am Konvent beteiligten Städte durch ein spezielles Logo "nachhaltige Energie für Europa" und Öffentlichkeitsarbeit über die Kommunikationsinstrumente der Europäischen Kommission;

Beiträge von Vertretern der Initiativen und Programme, die als Benchmarks für Exzellenz fungieren (s. Anhang), um die Durchführung neuer Programme und Projekte in unseren Städten zu unterstützen.

fordern

die Europäische Kommission und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, Kooperationsverfahren zur Unterstützung der im Konvent vertretenen Städte bei der Umsetzung der Aktionspläne für nachhaltige Energie einzuführen;

die Europäische Kommission und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf, den Tätigkeiten des Konvents in ihren jeweiligen Förderprogrammen Priorität einzuräumen und im Rahmen seiner Zielsetzungen die Städte über die Entwicklung von für die lokale Ebene relevanten Maßnahmen und Finanzierungsverfahren zu informieren und sie darin einzubeziehen. In diesem Zusammenhang sind wir bereit, im Rahmen eines aus Vertretern von Konvent-Städten zusammengesetzten fachlichen Beratungsgremiums strategische Unterstützung bei der Konzipierung neuer Initiativen zu leisten;

die Europäische Kommission auf, mit den Finanzakteuren die Einrichtung von Finanzfazilitäten zur Erleichterung der Durchführung des Aktionsplans **auszuhandeln**;

die Europäische Kommission auf, in Bezug auf Erzeugnisse und Verkehr strikt ursachenbezogene Maßnahmen zu ergreifen.

WIR, DIE BÜRGERMEISTER UND BÜRGERMEISTERINNEN, ERMUTIGEN WEITERE KOMMUNEN, SICH DER INITIATIVE DES KONVENTS DER BÜRGERMEISTER|INNEN ANZUSCHLIESSEN, UND ERMUNTERN ANDERE EINSCHLÄGIGE INTERESSENTRÄGER, DEN KONVENT DURCH OFFIZIELLE BEITRÄGE ZU UNTERSTÜTZEN

ANHÄNGE

1. Funktionen der Kommunen

- Verbraucher und Diensteanbieter
- Planung, Entwicklung und Regulierung
- Beratung, Motivation und Vorbildfunktion
- Produktion und Angebot

2. Benchmarks für Exzellenz

Benchmarks für Exzellenz sind diejenigen Initiativen und Programme, die weltweit als Vorbild für eine erfolgreiche Durchführung von Entwicklungskonzepten für nachhaltige Energie im städtischen Umfeld gelten. Über den Konvent bekunden Vertreter dieser Benchmarks für Exzellenz ihre Bereitschaft, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen und die Städte bei der Durchführung vergleichbarer geeigneter Ansätze zu unterstützen, und engagieren sich, den Know-how-Transfer durch die Weitergabe von Informationen und Leitlinien, die Teilnahme an Veranstaltungen der im Konvent vertretenen Städte und allgemein die ständige Zusammenarbeit mit dem Konvent zu fördern.

.../...

Neue Benchmarks für Exzellenz können vom Konvent aufgenommen werden, vorausgesetzt, sie tragen aufgrund ihrer herausragenden Qualität und ihrer Eignung zum Wissensaustausch im öffentlichen Interesse zur Verwirklichung der Ziele der im Konvent vertretenen Städte bei.

Erste Vorschläge für Benchmarks für Exzellenz

- CONCERTO: Gebäudesanierung in Städten
- CIVITAS: nachhaltiger Stadtverkehr
- "C40 Large Cities"-Initiative und die diesbezügliche Initiative zur energieeffizienten Nachrüstung von Gebäuden
- ManagEnergy: lokale Energieagenturen
- European Energy Award eea®

DRAFT